



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch Lemgo und den lippischen Norden, sowie durch Barntrup, Blomberg und Schwalenberg

**Ott Meyer, Karl
Schmidt, W. Fritz**

Detmold, 1922

Einleitung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27602

Einleitung.

Lippe, das schöne Land der Rose, wird von Jahr zu Jahr in steigendem Maße von Erholungsbedürftigen und Wanderlustigen aufgesucht. Mit Recht. Das Land, etwa von den Bahnlinien Bielefeld—Herford—Deynhausen—Blottho—Hameln—Pyrmont—Altenbeken—Paderborn—Bielefeld begrenzt, besitzt Vorzüge der mannigfachsten Art. Zaubert es uns hier die lieblichsten Waldwiesentäler des Thüringer Waldes hin, so erinnern dort dunkle Tannenwälder an die Düsterei des Böhmerwaldes; denken wir bei der Fahrt von Lage nach Bielefeld an die Gegend Gotha—Eisenach, so trägt die Landschaft um Hillentrup—Lüdenhausen mit der wuchtigen Kuppe des Kleebergs das Gepräge der Rhön, und schroffe Täler, wie sie der Harz bietet, liegen in unmittelbarer Nähe der endlosen Heide- und Sandstrecken der Senne, während die romantischen Teile des Passadetales den wilden Partien des oberen Waldnaabtales ähneln. Stattliche, alte Bauernhöfe sind über das ganze Land verstreut, Städte mit hohen Giebelhäusern und ehrwürdigen Fachwerkbauten scheinen uns bei einem Spaziergang am Spätnachmittag in mittelalterliche Zeiten zurückzuversetzen. Schlösser, Burgen und Ruinen finden sich im Osten wie im Westen, im Süden wie in der Mitte und im Norden. Oldenburg, Schwalenberg, Schieder, Blomberg, Barntrup, Wendlinghausen, Bösingfeld, Sternberg, Varenholz, Brake, Iggenhausen, Schötmar, Detmold, Lopshorn, die Falkenburg, was sagen uns diese Namen in historischer und kunstgeschichtlicher Beziehung! Reste früh- und spätmittelalterlicher Befestigungen hat man allenthalben festgestellt, so auf der Grotenburg, in der Dörenschlucht, der Stapelager-Schlucht, dem Tönsberg, an den Warttürmen rings um Blomberg und bei Salzußen, im Siekholz und am Kalenberg bei Schieder, an der Herlingsburg, von den vielen Wegesperren und Landwehren gar nicht zu reden. Heilkräftige Quellen kommen aus der Tiefe der Erde, und die bis 500 m ansteigen-

den Höhen gewähren Fernsichten bis zum Harz und Habichtswald über das mit Waldflecken besetzte Lipper Hügelland hinweg, in dessen Tälern die Werre und Bega mit ihren Nebenflüssen der Weser zueilen.

So ist Lippe ein reichgeegnetes, landschaftlich reizvolles, historisch und kunstgeschichtlich interessantes Land. Touristisch zerfällt es in zwei Teile: den Teutoburger Wald und Lemgo mit dem lippischen Norden und Osten. Der vorliegende Führer behandelt die alte Hansestadt Lemgo mit dem dazu gehörigen Hinterland, sowie den Norden und Osten von Lippe.

Lemgo, im Juni 1922.

Die Verfasser.